

# Inhalt

Vorwort von Hartmut Rosa	5
Einleitung	
Schule und das gute Leben – Bildung: Ressource oder Resonanz	11
Teil I: Vom Schweigen der Schulwelt und der Sehnsucht nach Resonanzpädagogik	
1 Die Trennung von Leben und Lernen. Zeugnisse aus Literatur, Musik und Film	42
2 Bildung als Antwort auf das Verstummen von Selbst und Welt. Geistesgeschichtliche Wurzeln bildender Weltbeziehungen	52
2.1 Bildung durch Berührung mit Gott: Die Geburt des Bildungsbegriffs (Meister Eckhart)	54
2.2 Das Problem bildender Weltbeziehungen: Die Ausgangslage in Aufklärung und Romantik	55
2.3 Schule vom Meer: Der Mensch als Resonanzwesen (J. G. Herder)	63
2.4 Bildung als Wechselwirkung zwischen Ich und Welt: Bildende Weltbeziehungen (W. v. Humboldt)	71
2.5 Die vier bildenden Weltsphären: Ausströmende und aufnehmende Selbst-Welt-Beziehungen (F. Schleiermacher)	79
2.6 Bildung als affektiver Weltbezug: Weltbegegnung und pädagogische Atmosphäre (O. F. Bollnow)	90
2.7 Bildung als praktischer Weltbezug: Schule und Weltisolation (J. Dewey)	99
2.8 Bildung als wertender Weltbezug: Schule und Kälteproduktion (A. Gruschka)	104
Teil II: Resonanz und Entfremdung als Kriterien für Unterrichtsqualität	
1 Gelingender und misslingender Unterricht. Das Indifferenz-, Repulsions- und Resonanzdreieck	112
2 Resonanz und Entfremdung. Die Anverwandlung von Selbst und Welt	121
2.1 Bildung durch Resonanz: Formierende Anverwandlung	123
2.2 Bildung durch Entfremdung: Transformierende Anverwandlung	142

### Teil III: Lernen und Lehren in Resonanzbeziehungen

1	Die Lehrperson	162
1.1	Lehrmotivation: Das Glück der Lehrenden	163
1.2	Pädagogisches Ethos: Resonanzverantwortung und Entfremdungstoleranz	168
1.3	Lehren als Selbst-Welt-Vermittlung: Die Lehrperson als doppelte Stimmgabel	172
1.4	Die Angst der Lehrenden: Stress, Gewalt, Mobbing, Burnout	181
1.5	Schulische Resonanzhäfen I: Das Kollegium	190
1.6	Lehrerhandeln: Takt und Ton im Unterricht	194
2	Die Schüler	223
2.1	Schülermotivation: Das Glück der Lernenden	224
2.2	Schulerfolg: Soziale Herkunft und Resonanzfähigkeit	232
2.3	Die Angst der Lernenden: Gewalt, Ausgrenzung, Schulversagen	236
2.4	Schulische Resonanzhäfen II: Familie und Freundschaften	250
3	Die Sache	264
3.1	Der Zweck von Bildung: Gebrauchswert, Weltedistanz und Weltnähe	266
3.2	Fächer als Resonanzachsen: Kunst, Geschichte, Sport, Naturwissenschaft, Philosophie	270

### Teil IV: Leib, Raum, Zeit – Kernaspekte schulischer Weltbeziehungen

1	Der Leib als lernender Resonanzkörper. Bildung durch Selbstausdruck und Welteindruck	290
1.1	Atem- und Ernährungsschule: Schulluft und Schulesen	295
1.2	Ergriffen und Gehalten: Hand und Haltung in der Schule	302
1.3	Gesehen und gehört werden: Blick und Stimme als Resonanzinitiatoren	321
2	Schulische Resonanzräume. Resonanzkatalysatoren und Entfremdungskompressoren	332
3	Lernen und Lehren als zeitlicher Weltbezug. Rhythmische Oszillationen	342
4	Resonanzoasen in der deutschen Bildungslandschaft. Fallbeispiel: Die „Deutsche SchülerAkademie“	350
	Schlussbemerkung: Die Resonanzsignatur der Schule – was können wir tun?	375
	Danksagung	383
	Literatur	384